

**Heinz und Karin Reiter, Am Ranhart 14, 83623 Dietramszell**

---

**Tel.: 08027-534 oder 904 954 Fax: 08027-7328,**

**e-mail heinz.reiter@gmx.de, karin-reiter@gmx.net**

---

**Handy-Nummer Indien: 0091-98 23 15 76 49, Deutschland: 0160-95 69 16 39**

## **Herbst 2012**

**Kalkutta: Schule und Ärztehaus für die**

**„Brindabanchak Happy Life Society“**

**Schule Nepal**

---



***Meine liebe "Dolutri" August 2012, heute ca. 4 Jahre alt***

***Dieser Bericht kommt deshalb so spät, weil in meinem Laptop alle Daten wegen eines Fehlers im indischen Stromnetz verschwunden sind. Das sind alle Adressen, Bilder und Texte.***

Die Eltern sind Moslem. Sie haben drei Mädchen. Beim zweiten ging die Mutter aus Scham, weil sie ein Mädchen geboren hat, lange Zeit nicht mehr aus dem Haus. Beim dritten Kind, wieder ein Mädchen, war die Verzweiflung groß. Alle drei Mädchen sind kerngesund und quicklebendig. Sie sind eine wahre Freude, aber ..... leider ist keines von ihnen ein Sohn. Also machten die Eltern eine Pilgerfahrt zu einem Moslemheiligtum. 2500 Kilometer mit Zug und Bus nach Rajastan. Jetzt mußte ein Sohn geboren werden. Und tatsächlich neun Monate später kam der Sohn. Die Freude war überwältigend. Eine Menge Leute kamen, auch Hindus, und begafften das kleine Wesen. Alle Besucher bekamen Süßigkeiten und denjenigen, die nicht kommen konnten, wurden sie gebracht. Als ich fragte, welchen Namen er bekommt, sagten sie mir, daß nicht sie das bestimmen, sondern die Moslem-Gemeinde. Dort wurde nach ein paar Wochen ein Horoskop erstellt und ein Name gegeben. Das ist das wichtigste Papier für sein ganzes Leben, später für alles was wichtig in seinem Leben ist, Schule, Beruf, Hochzeit usw. Für die Mädchen gibt es so etwas nicht.—

Da kamen eines Abends vom Lions-Club aus Tamluk einige Freunde zu uns. Es gab ein längeres gutes Gespräch. Auf einmal kam das Thema zu Dulu`s Sohn. Spontan setzte ein entsetzliches Freudengeschrei ein - ein Sohn, ein Sohn! –welche Freude. Ich war von diesem Geschrei geschockt. Und ganz plötzlich spürte ich den Geist Dolutris sich an meine Brust klammern. Das war auch physisch spürbar. Sie schaute mich ernst an und ich zeigte auf die lachenden Leute "da schau diese dummen Leute an!" Ein Lächeln kam in ihr Gesicht, ich lachte zurück. Das ging so lange, bis bei den Leuten ein anderes Thema parat war. Da war Dolutri wieder verschwunden. Sie war wieder daheim. Tief bewegt verließ ich die Gesprächsrunde.

Auch hier wieder das verfinsterte Bewußtsein eines armen Menschen. Welch ein Unglück, ein Mädchen in der Familie zu haben. Falls es schon 14 Jahre alt ist und noch nicht verheiratet werden konnte, ist das bei armen Leuten besonders schlimm, weil sie nichts besitzen, was sie zu Geld machen können. Die Eltern des Mädchens müssen für alle Kosten der Hochzeit aufkommen. Das ist ein großes Essen für ein paar hundert Menschen, wünscht der Bräutigam auch ein Motorrad, muß auch das bezahlt werden und vieles mehr. Schaffen die Eltern das nicht, bedeutet das für sie den Absturz in die totale Armut. Das endet oft mit dem Selbstmord des Vaters oder der Mutter. Bereits 1952 hat die indische Zentralregierung diese Geldschneiderei strikt verboten, später auch nochmals Indira Gandhi. Doch kaum jemand hält sich daran.

Da kam eines Tages eine Frau mittleren Alters zu Dulu um Geld für die Hochzeit ihrer Tochter zu betteln. Dulu vertröstete sie auf den nächsten Tag, um bei ihr zu Hause die Bedürftigkeit zu prüfen. Das akzeptierte sie nicht und wurde augenblicklich aggressiv.

Eines Nachmittags ging ich auf der Straße den kurzen Weg zu meiner Dolutri. Da klammerte sich die Bettelfrau an mich und ließ nicht mehr los bis wir bei der Dolutri waren. Sie wollte mit Gewalt Geld von mir erpressen. Da stand Dolutri mit neugierigem Blick vor uns. Plötzlich ließ die Frau von mir ab, packet Dolutri und wollte mir ihr verschwinden. Ich verstellte ihr den Weg, konnte ihr aber Dolutri, ohne dem Mädchen weh zu tun, nicht wegnehmen. Jetzt gaben meine altgewordenen Arme der Frau eine hinreichende Portion kräftige Ohrfeigen, solange und oft, bis sie Dolutri locker ließ und ich sie ihr wegnehmen konnte. Schließlich wurde die Frau von einer Schar Nachbar-Frauen vertrieben....Ich suchte nach ihr, konnte sie aber nicht finden. Wahrscheinlich gehörte sie zu den Unberührbaren, die von den Kastenangehörigen gemieden werden.

*Gewiß, die Frau tut mir heute noch sehr leid.*

Erzählt man von den Jahrtausende alten Kulturen Asiens, kommt oft die Frage auf, ob ich, beispielsweise wie die Inder, an Gespenster oder Dämonen glaube. Gewiß glaube ich nicht an die im Westen, also bei uns, spukende Geschichten von den weißbekleideten Schrecken verbreitenden „Mitternachtsgestalten“, aber . . . . Laßt mich deshalb hierzu einen Ausschnitt aus den „Tagebüchern Asiens von dem bedeutenden Indiologen Hans-Hasso-Veltheim von Ostrau zitieren:

*„Mag es auch unvermittelt und befremdlich erscheinen, so muß doch erkannt werden, daß jede Lüge ohne Ausnahme mit der Zeit zu einem realen Gespenst wird. Deshalb erscheinen uns die stärksten östlichen Dämonendarstellungen als Gespenster. Ein so entstandenes Gespenst ist aber eine verselbständigte zu einem Schatten verdichtete Lüge, im Sinne einer Verfinsterung nicht nur der Wahrheit, sondern auch des wachen Ich-Bewußtseins, welches damit in eine Bewußtseinstrübung herabsteigt. Es gehört zum Wesen eines solchen Gespenstes, das in einem menschlichen Sinne weder lebt noch tot ist, weder gröbere Materienbestandteile hat noch gänzlich unmateriell ist. Ein Gespenst ist also ein allerdings schon aus Erdenkräften gebildetes, empfindungsbewußtseinbegabtes objektives, real wirkendes Etwas anzusprechen, wie die Lüge ja auch nicht körperlich ist, aber Wirkungen bis tief in die Körperwelt verursachen kann, je nach Ausmaß und der Stärke, in welcher der Mensch sie in seinem Willen aufnimmt und in sein Tun und Äußerungen einfließen läßt. In einer analogen Art und Weise wie die Lüge vermögen deshalb die uns bizarr, phantastisch, grotesk und gespenstisch anmutenden asiatischen Dämonen-Darstellungen das Denken, Fühlen und Wollen*

*bis in die Taten der Asiaten hinein zu bestimmen. Wenn wir diese östlichen Imaginationen als bizarr bezeichnen und nicht von ihnen beeinflussen lassen, so beweisen wir nur, daß unser wahres Ich und unser Wahrhaftigkeitssinn sie mehr oder minder als das, was sie sind, erkennen und ablehnen, selbstverständlich ohne Beeinträchtigung über oft höchsten künstlerischen Beurteilung. Es ist eine, lächerliche Voreingenommenheit ,den Teufel, das Böse und die Lüge sich immer nur häßlich vorzustellen, denn gerade dann sind sie am gefährlichsten und verführerisch- wirkungsvollsten, wenn sie sich schön und künstlerisch-harmonisch zeigen. Eine stilistisch gut abgefaßte Lüge ist deshalb oft wirkungsvoller als eine herbe Wahrheit.“*

Ihr werdet Euch vielleicht fragen, weshalb ich mich auf die Betrachtung von Dämonen bzw. Geister eingelassen habe. Wer von uns ist noch nicht von Lügen getroffen worden. Wahrscheinlich von mehr als man in seinem Bewußtsein erkannt hat.

Lügen sind für manche Menschen bei jeder ihrer Äußerungen zur Gewohnheit geworden. Auch die sogenannten Alltagslügen können veheerende Auswirkungen haben, wenn sie sich zu verbreiten beginnen. Große Lügen, wie zum Beispiel eine von dem Amerikaner Bush verbreitete bezüglich des Irak töteten Millionen Menschen und tun es weiterhin.

Wie ihr wißt, habe ich viele Projekte, angefangen in Nepal, dank Eurer Hilfe auf die Wege gebracht, die alle inzwischen selbständig laufen. Nur das gegenwärtige Projekt „Happy Life“ in der Nähe von Kalkutta bedarf noch weiterer Energie meiner und Eurerseits. Gut zwei Jahre lang habe ich allein für die beiden Neubauten 130 Leute beschäftigt. Inzwischen werden im Ärztehaus von einheimischen Ärzten Operationen aller Art zur vollen Zufriedenheit der

Betroffenen durchgeführt. Was wir für unseren Operationsbereich noch dringend brauchen ist ein Röntgen- und Ultraschallgerät. Wenn wir heute eine Großaufnahme zum Beispiel von einem Brustbereich brauchen, müssen wir gut 100 Kilometer nach Kalkutta fahren. Aber all das und noch mehr werden wir schaffen. Aber um das geht es mir im Moment nur nebenbei.

Ein schwerer Schaden, den wir aber mit Eurer Hilfe und Treue bald wieder beseitigt haben werden, ist eine verleumderische Lüge im "Happy Life"-Projekt, die sich gegen mich richtet. Der ungeheure Lügner ist Dr. H., der bei den Angestellten, Ärzten und Lehrern mit all seiner Energie behauptete, ich würde die Spenden in meine eigenen Taschen stecken !!!!!!! Und er würde jetzt die Spenden in seine Hand nehmen und dadurch für den Fortbestand von „Happy Life“ sorgen, den Lehrern mehr Gehalt geben und für gute Operationen seinerseits sorgen und mich aus dem Projekt verweisen, was besonders die Ärzte und Angestellten fordern würden. Das sind nur ein paar Lügen. Ich könnte einen ganzen Bericht über sein kriminelles Verhalten verfassen, aber das Genannte reicht erst mal. Täglich bekomme ich Nachrichten mit der dringenden Bitte aus dem Bereich Happy Life, bald wieder zu kommen.

Die Nachrichten sind hauptsächlich von den Ärzten, mit denen ich ein sehr gutes Verhältnis habe, den Angestellten von Happy Life und Leuten aus dem Dorf.

Meine Freunde von dem Verein „Holzkirchen hilft“, die seit Jahren meine Spenden-Konto-Führung machen, haben Dr. H. mitgeteilt, dass er keinen Euro bekommen würde. Die Spenden würden ausschließlich an mich bezahlt werden, da ihr ganzes Vertrauen Heinz Reiter gelte. Auch St. W., seinerseits Rechtsanwalt, hat ihm

kurz und bündig mitgeteilt, daß er ihn aus seiner Kartei zu streichen habe und er nichts mehr mit ihm zu tun haben wolle. Solche Reaktionen gibt es mehrere.

Weshalb er so ungeheuer verleumderisch handelt muss jemand anders beantworten. In unserem Fall wollte er sich das wirklich grandiose Projekt „Happy Life“ unter seinen Nagel reißen. Ich werde sobald als möglich nach Indien reisen, um das Projekt weiter zu unterstützen und auszubauen. Ich lasse keinesfalls zu, daß Eure bisherigen Hilfen derartigen Machenschaften zum Opfer fallen!

*Da es eilt, nehme ich bei meiner Bank einen Kredit von 20.000,-Euro auf.*

*Als weiteren Ausbau habe ich inzwischen das fast fertige Gästehaus zu vollenden und was besonders wichtig ist, ihr kennt die Geschichte von meinem lieben kleinen Mädchen Dolutri, bei der ich die Gnade hatte, sie aus dem tiefen Loch der Stummheit herauszuholen und damit zu verhindern, daß sie womöglich als „Versuchstier“ in eine Klinik abgeschoben worden wäre. Da es in der Umgebung von „Happy Life“ viele schutzbedürftige Kinder, vor allem Kleine Mädchen gibt, werde ich Kindergruppen organisieren, bei denen die Kinder spielen können und ein Selbstbewußtsein bekommen. Begleitet sollen die Kinder werden, bis sie in eine gute Schule gehen können. Schätzungsweise können das bis zu 100 Kinder werden...*

**Jetzt mein ganz großer Wunsch an Euch: Bitte helft, so gut Ihr könnt für den Erhalt und weiteren Ausbau von „Happy Life“. Es ist keine Frage, es lohnt sich sehr!**

### **Nepal**

In Nepal herrscht nach wie vor politisches Chaos und wird es lange so bleiben. Unsere früheren Projekte laufen selbständig und gut besonders Sandi Suri. Dort liegen mir besonders drei junge Männer am Herzen, die wir als kleine Buben völlig mangelernährt aus dem Everest-Gebiet geholt haben. Sie lebten dort nur von Kartoffeln. In Kathmandu erholten sie sich schnell und in den Schulen waren sie nach kurzer Zeit sehr gut. Heute studiert einer das 2. Jahr Medizin, der andere Ingenieur und der Dritte Hotelfach. Leider sind die Universitäten sehr teuer und die Familie kann allein die Kosten nicht aufbringen. Hier müssen wir noch helfen. Es wäre ein Jammer, müssten wir die jungen Männer wegen Geldmangel von den Universitäten nehmen.

Eure

Heinz und Karin Reiter



**Spendenkonto:**

Hypo Vereinsbank Holzkirchen, „Holzkirchen hilft“

BLZ: 700 202 70; Konto: 653 950 500

**Bei Fragen zu Spenden und Quittungen wenden Sie sich bitte an:**

Stefan Dillig, Finkenweg 10, 83607 Holzkirchen

Tel: 08024-91 6 29, Fax: 08024- 473 713,

E-mail: holzkirchen.hilft@online.de

**Ihre Ideen, Anregungen oder Fragen zu unserer Arbeit beantwortet auch:**

Stefan Wiesinger, Rechtsanwalt, Mediator,

Tel: 089-33 24 31

E-mail: stef.wiesinger@t-online .de

**Alle Berichte finden Sie unter:**

[www.heinz-reiter.org](http://www.heinz-reiter.org)

**Weitere Informationen:**

[www.holzkirchen-hilft.de](http://www.holzkirchen-hilft.de) und

[www.nepalhilfe-aachen.de](http://www.nepalhilfe-aachen.de)

**Unser Kooperationspartner „Nepalhile Aachen“**

